

An die Geschäftsleitungen
und Personalabteilungen der
Mitgliedsunternehmen

Am Sparrenberg 8
33602 Bielefeld
☎ 0521 964870
Fax 0521 9648787
E-Mail: info@unternehmerverband.de

schü-we

**Allgemeines Rundschreiben Nr. 3/2024
vom 17. Januar 2024**

- 1. Industrie im Trend (NRW), Ausgabe Dezember 2023**
 - I. Industrieproduktion
 - II. Auftragseingänge
 - III. Auftragsbestand
 - IV. Umsatz
 - V. Beschäftigung
- 2. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), Dezember 2023**
 - I. Arbeitsmarkt Bund
 - II. Arbeitsmarkt NRW
 - III. Arbeitsangebot und Nachfrage
- 3. Verbraucherpreise (Bund, NRW), Dezember 2023 und Jahr 2023**
 - I. Verbraucherpreise
 - II. Ausgewählte Teilindizes
 - III. Inflation und Geldpolitik

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Industrie im Trend (NRW), Ausgabe Dezember 2023

I. Industrieproduktion

Die Industrieproduktion des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Nordrhein-Westfalen sank im Oktober 2023 gegenüber dem Vormonat um 1,2 Punkte (Abb. 1). Im Vergleich zum Vorjahr sank die Produktionsleistung um 3,3 Prozent.

Im Oktober zeichnet sich eine heterogene Entwicklung innerhalb der größten Industriebranchen in NRW ab (Abb. 2). Lediglich die Branchen Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (10,2 Prozent), Herstellung von DV-Geräten (5,7 Prozent) und Maschinenbau (1,4 Prozent) konnten einen Zuwachs verzeichnen.

II. Auftragseingänge

Die Auftragseingänge aus dem Inland sanken im Oktober 2023 um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat (Abb. 3). Deutlich stärker fielen die Auftragseingänge aus dem Ausland mit einem Minus von 4,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Insgesamt hatte die NRW-

Industrie im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,0 Prozent weniger Auftragsgänge.

III. Auftragsbestand

Der Auftragsbestand, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, sank im Verarbeitenden Gewerbe im Oktober gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Prozent.

Die Reichweite der Auftragsbestände betrug im Verarbeitenden Gewerbe zuletzt durchschnittlich 5,6 Monate.

IV. Umsatz

Der Inlandumsatz der NRW-Industrie sank im Oktober 2023 um 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Stärker fiel der Auslandumsatz mit einem Minus von 4,0 Prozent. Insgesamt ging der Umsatz der NRW-Industrie im Oktober 2023 um 3,4 Prozent zurück.

V. Beschäftigung

Im Oktober 2023 waren in den Betrieben der NRW-Industrie mit mehr als 50 Beschäftigten ca. 1,1 Mio. Personen tätig. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Anzahl der Beschäftigte um ca. 6.517 bzw. 0,6 Prozent gestiegen.

2. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), Dezember 2023

I. Arbeitsmarkt Bund

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Dezember 2023 gegenüber dem Vormonat um 31.000 auf 2.637.000 gestiegen. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen um 5.000 Personen zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosenzahl um 183.000 Personen höher. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist im November im Vergleich zum Vormonat saisonbereinigt um 22.000 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Erwerbstätigen um 213.000 auf 46,22 Millionen Personen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Oktober 2023 saisonbereinigt um 34.000 im Vormonatsvergleich gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 227.000 auf nunmehr 35,12 Millionen Beschäftigte.

Vom 1. bis zum 27. Dezember 2023 wurden bei den Agenturen für Arbeit für 60.000 Personen Anzeigen zur Kurzarbeit erfasst. Im Oktober wurden nach vorläufigen Daten der Arbeitsagentur für 179.000 Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt. Damit hat sich die Inanspruchnahme wieder merklich erhöht.

II. Arbeitsmarkt NRW

Im Dezember 2023 waren 711.164 Personen arbeitslos gemeldet, das waren 2.576 Personen mehr als einen Monat zuvor. Im Jahresvergleich stieg die Zahl der Arbeitslosen um 36.126 Personen. Die Arbeitslosenquote lag bei 7,2 Prozent. Die Arbeitskräftenachfrage - gemessen an der Anzahl der offenen Stellen - ist im Dezember zum Jahreswert um 14.166 auf 138.928 Personen gesunken.

III. Arbeitsangebot und Nachfrage

Im Dezember 2023 waren bei der Bundesagentur für Arbeit 713.000 offene Stellen gemeldet, 68.000 weniger als vor einem Jahr. Der Stellenindex BA-X, der als Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften dient, stieg im Dezember 2023 bundesweit um 1 Punkt auf 116 Punkte und in Nordrhein-Westfalen um 3 Punkte auf 110 Punkte.

3. Verbraucherpreise (Bund, NRW), Dezember 2023 und Jahr 2023

I. Verbraucherpreise

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stiegen die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 Prozent gegenüber 2022 und damit geringer als im Vorjahr (2022: 6,9 Prozent).

Im Dezember 2023 stieg die Verbraucherpreisinflation um 3,7 Prozent, weil im Dezember 2022 der Staat die Preise für Erdgas und Fernwärme einmalig subventionierte und damit den Inflationsdruck abbaute.

Ohne die Berücksichtigung von Nahrung und Energie (Kerninflation) hätte die Inflationsrate im Dezember bei 3,5 Prozent gelegen. Im Vergleich zum Vormonat November stieg der Verbraucherpreisindex um 0,1 Prozent auf 117,4 Punkte.

In Nordrhein-Westfalen legten die Verbraucherpreise im Jahr 2023 um 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Im Vormonatsvergleich stieg die Inflationsrate um 0,1 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg der Index um 3,5 Prozent.

II. Ausgewählte Teilindizes

Im Dezember 2023 zeigte sich ein sprunghafter Preisanstieg bei Energie um 4,1 Prozent, nach -4,5 Prozent im November. Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich um 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

III. Inflation und Geldpolitik

Die für die Geldpolitik der EZB maßgebende Inflationsrate – gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) – lag laut Schnellschätzung im Euroraum bei 2,9 Prozent. Ohne Energiepreise hätte der Anstieg bei 4,0 Prozent gelegen. Die Preisentwicklung deutet darauf hin, dass eine Zinssenkung in naher Zukunft unwahrscheinlich ist und die Finanzierungskosten weiterhin hoch bleiben könnten. Sollte jedoch das gestiegene Zinsniveau eine neue Finanzkrise auslösen, zeigen die Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass die EZB dazu neigen würde.

Sollten Sie Anlagen zu den jeweiligen Punkten benötigen, möchten wir Sie bitten, diese im Verbandshaus per Email (info@unternehmerverband.de) unter Angabe der Rundschreiben-Nummer oder telefonisch (0521/964870) anzufordern.

Mit freundlichen Grüßen



Schürmann